

Freie Fahrt ohne viel Tamtam

Auf der Görlitzer Brücke in Hoyerswerda wird ab Freitagnachmittag der Verkehr rollen

HOYERSWERDA Das Verkehrsnadelöhr auf der Umleitung in Hoyerswerdas Stadtzentrum wird ab Freitagnachmittag endlich der Vergangenheit angehören. Nach gut einem Jahr Bauzeit wird der Ersatzneubau der Görlitzer Brücke dann befahrbar sein. Die Freigabe der Brücke erfolgt ohne viel Tamtam.



Die Absperrung wird Freitagnachmittag beiseite geräumt: LASuV-Niederlassungsleiter Andreas Biesold kündigt "Freie Fahrt" auf der Görlitzer Brücke zum geplanten Termin an.

Foto: Würz

Das Großreinemachen auf der Baustelle hat schon begonnen. Im strömenden Regen haben Bauarbeiter der Firma Matthäi gestern Erd- und Splittreste beseitigt, wenn das feuchte Wetter schon kaum andere Arbeiten zuließ. Denn der Countdown läuft: Am Freitagnachmittag soll die Görlitzer Brücke nach einjähriger Sperrung wieder für den Verkehr freigegeben werden. Dann wird der B 96-Bundesstraßenverkehr aus und in Richtung Bautzen endlich wieder seine normalen Wege nehmen und die Straßen in Hoyerswerdas Neustadt entlasten.

Der Fertigstellungstermin 11. November war seit dem Baustart im Oktober 2015 zwar immer als Ziel genannt worden – doch zwischenzeitlich war dieser auch schon mal etwas ins Schlingern gekommen. Wegen einer etwas komplizierten Brückengeometrie war im

Sommer ein zeitlicher Verzug der Bauarbeiten aufgetreten – konnte allerdings wieder aufgeholt werden. "Im Wesentlichen war dieser Brückenneubau eine Baustelle, die keinerlei Probleme machte. Alles lief unfallfrei und reibungslos", sagt Andreas Biesold, Niederlassungsleiter des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (LASuV) in Bautzen. Genauso geräuscharm wird auch ihre Wiederinbetriebnahme verlaufen: Die Verkehrsfreigabe erfolgt ohne offizielles Banddurchschneiden und ohne viel Tamtam.

Insgesamt 1,9 Millionen Euro haben Bund und Land für den Ersatzneubau der Görlitzer Brücke als Teil der Bundesstraße 96 samt 400 Metern neu ausgebauter Zufahrtsstrecke zwischen Lausitzbad-Kreuzung und Brückenbauwerk investiert. Die alte Brücke aus dem Jahr 1977 hatte einen kritischen Bauzustand mit zahlreichen Schäden und eine zu geringe Tragfähigkeit aufgewiesen.

Das neue Bauwerk entspricht nun optisch im Wesentlichen seinem Vorgänger: Es wurde ebenfalls als Dreifeldbrücke in Stahlbetonkonstruktion errichtet. Die Gründung der Widerlager und Pfeiler erfolgte mit Großbohrpfählen. Bedingt durch die notwendigen Abbiegespuren erhielt die Brücke vier Fahrspuren. überführt. Die Brücke hat eine Länge von 36 Metern und zwischen den Geländern eine Breite von 24 Metern.

Nachdem vor knapp zwei Wochen die Asphaltierung noch im "Trockenen" und der Aufbau der neuen Ampelanlage erfolgte, bleiben bis zum Freitag nun noch einige Restarbeiten zu erledigen. Unter der Brücke sind im Bett der Schwarzen Elster noch Befestigungen im Solbereich und Böschungsarbeiten abzuschließen. An den Zugängen zur Brücke von der Elsterstraße her fehlen noch einige Pflasterarbeiten im Gehweg. Zudem müssen noch zwei Straßenlampen auf der Brücke montiert werden.



Die Görlitzer Brücke selbst ist fertig. Im Bereich des Flusses sind aber noch Böschungs- und Solbefestigungen nötig.

Foto: Würz

Was davon nicht bis Freitag zu machen ist, kann auf jeden Fall auch noch bei laufendem Verkehr im Nachgang erfolgen. Einer Verkehrsfreigabe der Görlitzer Brücke am Freitag im Verlaufe des Nachmittags steht damit definitiv nichts im Wege.